

Nur mehr halb so viel Kohlendioxid

Die Fachoberschule Sonthofen wird vom Kultus- und Umweltministerium mit Gold ausgezeichnet. Welche Ziele die Klimaschutzschule verfolgt und was Distanzunterricht mit Umweltschutz zu tun hat.

Sonthofen Die Fachoberschule (FOS) Sonthofen will bis zum Jahr 2026 ihren Kohlendioxid-Ausstoß mehr als halbieren. Das sieht der Klimaschutzplan der Schule vor, mit dem sich die Schule am Wettbewerb „Klimaschule Bayern“ des bayerischen Kultus- und Umweltministeriums beworben hat. Sie prämiert die Anstrengungen der Sonthofer FOS mit Gold.

„Wir sehen uns als Bildungseinrichtung als Vorbild“, sagt Schulleitung Michael Amman. Ziel sei, dass die Schule bis 2028 klimaneutral wird. „Das ist viel Arbeit. Aber man sieht, dass es geht“, betont er. Dass die Sonthofer FOS sich als Klimaschutzschule zertifizieren lässt, hatten Vertreter von Lehrern und Schülern vor einem Jahr im Schulforum offiziell beschlossen. Nötig war dazu nach Angaben der Münchner Ministerien auch ein Klimaschutzplan auf Grundlage des CO2-Fußabdrucks der Schule.



Die Fachoberschule Sonthofen ist als Klimaschutzschule in Gold ausgezeichnet worden. Darüber freuen sich (von links) Kultusminister Michael Piazzolo, Thomas Lindbauer (Projektleiter), Selen Akyüz, Luzie Grell und Laura Benz (Schülerinnen), Michael Amman (Schulleitung), Dr. Isabel Wendl (eza) und Umweltminister Thorsten Glauber. Foto: Tobias Hase

Außerdem wurde ein Insektenbiotop realisiert.

Zudem ist geplant, die Heizung von Gas auf regenerative Energie umzustellen. Das würde eine Reduktion von 70.000 Kilo Kohlendioxid bringen. Dafür sei aber der Sachaufwandsträger zuständig, betont Amman. Dieses Schuljahr soll jede Fachgruppe mindestens zwei Musterstunden zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit erarbeiten. „Unser Ziel ist es, einen fächerübergreifenden Lehrplan zu erstellen“, sagt er. Dreimal im Jahr finden Projekttage mit klimarelevanten Themen statt.

Ganz ohne Kohlendioxid-Ausstoß werde es aber auch in Zukunft nicht gehen, erklärt die Schulleitung. „Wir brauchen eine Kompensation“, stellt Amman fest. Nun will die Schule Spendenläufe organisieren und mit den Einnahmen zertifizierte Einrichtungen unterstützen. (bil)

Den habe die FOS vom Energie- und Umweltzentrum Eza erstellen lassen – finanziert aus dem Etat der Schule, berichtet Amman.

In ihrem Klimaschutzplan listet die FOS nun eine ganz Reihe von Maßnahmen auf: Mit einer neuen Photovoltaikanlage spart die

Schule 35.700 Kilo Kohlendioxid pro Jahr ein. Vergangenes Jahr fand an 16 von 190 Schultagen Distanzunterricht statt, was den Kohlendioxid-Ausstoß pro Jahr deutlich reduzierte. Aktuell sind acht Tage Distanzunterricht geplant. Die Fahrgemeinschaften der Lehr-

er werden beim Erstellen des Stundenplans berücksichtigt, was zwei Tonnen Kohlendioxid spart. Außerdem wurden das Kopier- und Schreibpapier der Schule auf Recyclingprodukte umgestellt. Der Server läuft künftig auf der energiesparenderen Variante Linux.